

Kurzprotokoll Investment Komitee

Anbei erhalten Sie Auszüge aus dem Protokoll der Schoellerbank Investment Komitee-Sitzung, mit Informationen zur Vermögensaufteilung in den Vermögensverwaltungen vom 11.12.2020. Bitte beachten Sie die Hinweise im Disclaimer dieser Information.

Aktien

- In den USA erreichten einige der großen Indizes am Mittwoch neue Allzeit-Höchststände, für den Rest der Woche ging es jedoch wieder leicht nach unten.
- Auffällig ist die gute Performance der kleinen US-Unternehmen (gemessen am Russell 2000), die die größten 500 US-Unternehmen bereits seit mehreren Wochen übertreffen. Seit Jahresbeginn ist die Performance des Small Cap Index nun nicht mehr schlechter als der S&P 500.
- Innerhalb des S&P 500 performte der Energiesektor letzte Woche am besten, da die Ölpreise (Brent) zum ersten Mal seit Beginn der Pandemie die Marke von 50 USD pro Barrel übertroffen haben. Die großen Krisenprofiteure aus dem Bereich Informationstechnologie entwickelten sich dagegen am schwächsten.
- Grund für die gute Stimmung letzte Woche waren positive Nachrichten über einen der Impfstoffkandidaten, der gemäß Daten der FDA (Food and Drug Administration) zu 95% wirksam sei. Dieser Wert war zwar auch zuvor schon bekannt, wurde nun aber bestätigt und der Impfstoff soll nun zugelassen werden.
- Auf der anderen Seite meldeten sich zuletzt 853.000 Amerikaner arbeitslos, was die Erwartungen der Ökonomen übertraf und gesamt dem höchsten Wert seit Mitte September darstellt.
- Daneben ziehen sich die Gespräche über den fiskalischen Stimulus zwischen Demokraten und Republikanern weiter hin. Auch ein möglicher No-Deal-Brexit belastete die Aktien gegen Ende der Woche.

Fazit Aktien:

Unsere aktuelle Aktienquote ist „Übergewichtet“ und wurde Ende November 2020 von einer neutralen Gewichtung angehoben. Wir schätzen den Aktienmarkt angesichts der niedrigen Zinsen attraktiver ein als Anleihen. Zusätzlich unterstützen Regierungen und Zentralbanken wegen der Covid-19 Pandemie die Wirtschaft mit Billionen. Daneben gibt es mehrere vielversprechende Impfungen und manche Länder beginnen bereits mit der Verteilung an ihre Bürger. Viele Experten gehen zwar davon aus, dass es noch einige Zeit dauern wird, bis ein ausreichender Impfschutz in der Bevölkerung gegeben ist, die Zuversicht überwiegt aber, dass die Wirtschaft schon bald wieder in geordneten Bahnen zurückkehren könnte.

Anleihen

- Die EZB hat in ihrer jüngsten Sitzung geliefert und das Pandemie-Notkaufprogramm für Anleihen (PEPP) um 500 Mrd. Euro ausgeweitet und bis mindestens März 2022 verlängert. Zusätzlich werden Banken mit längeren und günstigen Refinanzierungen (TLTROs) unterstützt, um zu gewährleisten, dass sich die Kreditvergabebedingungen aufgrund der zu erwartenden Kreditausfälle nicht nachhaltig verschärfen.
- Die Renditen 10-jähriger deutscher Bundesanleihen verharren auf sehr niedrigen Niveaus unter -0,60%. In den USA liegen die Tiefststände vom Sommer hinter uns. Vor allem die langfristigen Renditen haben sich im Zuge gestiegener Inflationserwartungen deutlich erholt.

Fazit Anleihen:

Im aktuellen Marktumfeld mit tief negativen Realrenditen bleiben Anleihen mit einem gewissen Spread-Puffer attraktiv. Unternehmensanleihen bleiben gefragt, da ein abnehmendes Neuemissionsangebot auf hohe Nachfrage trifft. Dank der Risk-On Stimmung sind auch Inflationserwartungen gut unterstützt. Mittlerweile konnten sogar die Niveaus vor der Coronakrise wieder erreicht werden. Wir sehen weiterhin Potential in diesem Segment und bleiben prominent investiert.

Währungen

- Der EUR USD-Kurs hat scheinbar mühelos die Marke von 1,20 übersprungen. Neben der ultra-expansiven US-Notenbank profitiert die Gemeinschaftswährung auch von ihrer eigenen Stärke. Die jüngste Einigung im EU-Haushaltsstreit hat ein weiteres Abwärtsrisiko für den Euro beseitigt.
- Spannend verlaufen die letzten Wochen des Jahres für das britische Pfund. Andauernde Verschiebungen halten die Unsicherheit hoch und setzten dem Pfund in den vergangenen Handelswochen zu. Marktteilnehmer sehen dennoch gute Chancen einen No-Deal Brexit zu vermeiden.
- Die Gewinner der letzten Wochen waren im Sog der positiven Marktstimmung die Rohstoffwährungen rund um den Australischen Dollar.

Fazit Währungen:

Seit Jahresbeginn ist lediglich die Schwedische Krone fester als der Euro. Für Fremdwährungsveranlagungen dement-sprechend ein schwieriges Jahr. Dennoch hat sich die Schoellerbank Fremdwährungsallokation gerade in der turbulentesten Phase im Frühjahr als Fels in der Brandung innerhalb der Anleihe-segmente bewährt. Zumindest die EZB hat gestern zunächst Klarheit geschaffen und die Spekulationen auf größere und verlängerte Anleihekäufe bestätigt. Zudem wird die EZB den Banken mit längeren und neuen, günstigen TLTROs entgegenkommen, um zu gewährleisten, dass die zu erwartenden Kreditausfälle wegen der Pandemie sich nicht nachhaltig in verschärften Kreditvergabebedingungen niederschlagen

Markteinschätzung Schoellerbank Asset Management (Stand Dezember 2020)		
Assetklasse	Gewichtung VV*	Positionierung / Hauptthemen
Geldmarkt	Keine Gewichtung	Seit September 2013 keine aktive Gewichtung.
Unternehmensanleihen	Neutral	Angesichts des Niedrigzinsumfeldes positionieren wir uns mit moderater Restlaufzeit von ca. vier Jahren. Bei der Schuldnerauswahl setzen wir auf Qualität aus dem Investmentgrade-Bereich
Staatsanleihen und Inflationsgeschützte Anleihen	Untergewichtet	Das Segment der Staatsanleihen wird weitgehend mit Inflationsgeschützten (Staats-) Anleihen umgesetzt. Innerhalb der untergewichteten Staatsanleihe sind Inflationsanleihen also deutlich übergewichtet. Die Inflationserwartungen liegen trotz Notenbank-Interventionen seit Jahren viel zu niedrig. Wir setzen auf eine Normalisierung und profitieren mit Inflationsanleihen von einem Puffer gegen steigende Zinsen. Den Schwerpunkt der Strategie bilden Staatsanleihen aus Kerneuropa.
Sonstige Anleihen	Stark Untergewichtet	Strukturierte Zinsprodukte sind "Stark Untergewichtet". Das Niedrigzinsumfeld erschwert es, in diesem Segment neue Produkte mit Kapitalgarantie aufzulegen. Wir wollen aber im Anleihe-segment keine Kapitalrisiken eingehen.
Fremdwährungsanleihen	Übergewichtet	Der US-Dollar ist mit neutraler Gewichtung weiterhin mit Abstand die größte Position im Portfolio, gefolgt vom Japanischen Yen. In unsicheren Zeiten spielen die Leitwährungen ihre Trümpfe aus. Daneben setzen wir auf eine breite Palette an Währungen mit Gewichtungen von jeweils grob 10%.
Aktien	Übergewichtet	Im März gab es – wegen der Corona-Krise - eine noch nie zuvor gesehene Talfahrt an den Aktienmärkten. Nachdem sich die Aktienquote passiv in Richtung „Untergewichtung“ entwickelte, wurde am 20. März 2020 ein Rebalancing auf die „Neutrale“ Sollquote beschlossen. Im Juli und Oktober 2020 reduzierten wir die Aktienquote von einer passiven Übergewichtung wieder auf die neutrale Sollquote. Viele Indizes sind über die alten Höchststände hinaus gestiegen während manche Sentiment-Indikatoren zur Vorsicht mahnen. Doch der Aktienmarkt ist angesichts der niedrigen Zinsen über die gesamte Zinskurve hinweg weiterhin alternativlos und die Bewertungen sind nicht übertrieben hoch. Mehrere vielversprechende Impfstoffe lassen ein Ende der Pandemie in den kommenden Quartalen erwarten, während die Unterstützung der Notenbanken noch lange darüber hinaus gewiss scheint. Das Investment Komitee der Schoellerbank hat im November beschlossen, die wieder auf „Übergewichtet“ anzuheben. Mit diesem Schritt sind die Portfolios am unteren Ende der Übergewichtet-Bandbreite.

*) Schoellerbank Vermögensverwaltung

Das sollten Sie als Anlegerin/Anleger beachten / wichtige Risikohinweise:

Jede Kapitalveranlagung ist mit einem Risiko verbunden. Wert und Rendite einer Anlage können plötzlich und in erheblichem Umfang steigen oder fallen und können nicht garantiert werden. Auch Währungsschwankungen können die Entwicklung des Investments beeinflussen. Es besteht die Möglichkeit, dass die Anlegerin bzw. der Anleger nicht die gesamte investierte Summe zurückerhalten, unter anderem dann, wenn die Kapitalanlage nur für kurze Zeit besteht. Unter außergewöhnlichen Umständen kann es bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals samt Kaufspesen kommen. Wir weisen darauf hin, dass sich die Zahlenangaben bzw. Angaben zur Wertentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist.

Rechtliche Hinweise:

Diese Unterlage wurde nur zu Werbezwecken erstellt und stellt keine Finanzanalyse und keine Anlageberatung und keine Anlageempfehlung dar. Die vorliegenden Informationen sind insbesondere kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren sowie keine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Sie dienen nur der Erstinformation und können eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse der Anlegerin bzw. des Anlegers bezogene Beratung nicht ersetzen.

Diese Marketingmitteilung wurden nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt auch nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Über den grundsätzlichen Umgang der Schoellerbank AG mit Interessenkonflikten sowie über die Offenlegung von Vorteilen informiert Sie die Broschüre „MIFID II – Markets in Financial Instruments Directive“. Ihre Beraterin, Ihr(e) Berater(in) informiert Sie gerne im Detail.

Bezüglich der steuerlichen Behandlung wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater. Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen der Anlegerin bzw. des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die vorliegenden Informationen wurden von der Schoellerbank AG, Renngasse 3, 1010 Wien, auf der Grundlage von öffentlich zugänglichen Quellen erstellt, die als zuverlässig eingeschätzt werden. Die Informationen können jederzeit einer Änderung unterliegen. Die Schoellerbank AG ist zu einer Aktualisierung dieser Informationen nicht verpflichtet. Die Haftung der Schoellerbank AG für leichte Fahrlässigkeit im Zusammenhang mit der Quellenrecherche und -studie und den darauf beruhenden Informationen wird ausgeschlossen.

Diese Unterlage darf nicht an „US-Persons“ (Regulation S des US-Securities Act 1933) ausgehändigt werden.

Vervielfältigungen - in welcher Art auch immer - sind nur nach vorheriger ausdrücklicher Genehmigung der Schoellerbank AG zulässig. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Betreuerin bzw. Ihren Betreuer.
Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Stand: 11.12.2020

Diese Marketingmitteilung wurde von der Schoellerbank AG, Renngasse 3, 1010 Wien erstellt (Medieninhaber und Hersteller)